

Fusionen

Beitrag von „Frederic Aichberger“ vom 22. Januar 2008, 13:16

Fusionen finde ich im Grundsatz eine gute Sache. Es gibt viel zu viele Kleinststaaten mit 2-3 RL-Spielern.

Auch können Fusionen funktionieren. Am Beispiel Zwydeck hat man gesehen, dass es gut funktionieren kann und so aus zwei mittelaktiven Kleinststaaten ein sehr aktiver größerer Staat werden kann. Um Carmen zuvor zukommen. Auch ich sehe inzwischen ein, dass es in Zwydeck zum einen Fehlkonstruktionen gab und zum anderen einige Personen ungünstig gehandelt haben. Nichtsdestotrotz hat Zwydeck ein Jahr lang bei hoher Aktivität und Attraktivität bestanden. Erstaunlich war auch, dass die Konföderation geregelt mit einem Auflösungsvertrag aufgelöst wurde. Bis heute besteht übrigens - wenigstens auf dem Papier - die Möglichkeit sich an das Konföderationsgericht zu wenden.

Jetzt kommt der Punkt wo ich Fusionen nicht gut finde. Fusionen sind dann nicht gut, wenn sie die beteiligten Nationen nicht weiterbringen. Das ist in der Regel der Fall, wenn eine Nation dadurch vor der Inaktivitätslöschung gerettet werden soll. Hierdurch dehnt zu allererst die aufnehmende Nation ihren Einflussbereich aus. Irgendwelche Impulse gehen davon nicht aus, weil die Einwohner des inaktiven Staats ja inaktiv sind und sich in der Regel schon weitgehend aus den MN allgemien oder speziell aus dieser verabschiedet haben.

Vielleicht sollte man dazu beim MNWiki ein Archiv anlegen, in dem die Foreninhalte, Homepages etc von inaktiven Staaten gespeichert und für die interessierte Nachwelt aufgehoben werden.